

5 Pfennig

Nachmittags.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Nachmittags.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Dritting in Halle a. S.

Nummer 241

Halle a. S., Sonntag den 30. Mai

1915

Schwere Verluste der Gegner am Bpernkanal, bei Szawle und bei Struj.

Der heutige Bericht der Obersten Deutschen Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 30. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nach zehntägiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen östlich des Bpern-Kanals unsere Stellungen nördlich von Soubi-Nerme am 11. Mitternacht an. Der Angriff ist auf der ganzen Front unter schweren Verlusten für den Feind abgefallen. Eine Anzahl Bauden von vier verschiedenen Regimenten wurde gefangen genommen.

Zwischen La Bassée-Kanal und Arras fanden nur Artilleriekämpfe statt. An der Straße Wéthune-Souches nahmen wir einige Tausend schwarze Franzosen gefangen, die sich in einem Waldgebiet versteckt hatten. Die übliche Befestigung der Deutschen hinter unserer Front durch die Verbündeten hat unter den dort zurückgebliebenen französischen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hängen, wieder viele unglückliche Opfer geordert.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Illsch (60 Kilometer südlich Ribau) wurde eine feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie in nördlicher und nordöstlicher Richtung zurückgeworfen. An der Dubissa mußte eine kleinere deutsche Abteilung den Ort Sandbühn vor überraschendem russischem Angriff aufgeben. Vier Geschütze fielen in Feindeshand. Eintreffende Verpfändungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner zurück. In Gegend Szawle wurden feindliche Angriffe abgewiesen; der Gegner erlitt schwere Verluste.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei russischen Angriffen auf deutsche Truppen am Unterlaufe der Lubaczowka (nordöstlich Jaroslaw) sowie in der Gegend von Struj erlitt der Feind schwere Verluste.

Oberste Heeresleitung.

Wieder drei englische Dampfer versenkt.

(W. T. B.) London, 29. Mai. Gestern früh wurde der Dampfer „Spennumoor“ aus Newcastle auf der Höhe von Start von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 23 Ueberlebende landeten in Falmouth. Der Kapitän und fünf Mann der Besatzung ertranken infolge des Umstügens eines Bootes.

(W. T. B.) London, 29. Mai. Der Postdampfer „Ghiapl“ von der Elder-Deimler-Linie wurde von einem Unterseeboot versenkt. Ein Offizier und 16 Mann wurden gerettet. Die übrige Besatzung befindet sich noch in den Booten.

Paris, 29. Mai. „Le Journal“ meldet aus London: Der belgische Dampfer „Joaneline“ traf gestern in Wilfordhafen mit 24 Ueberlebenden des Dampfers „Morvena“ aus Montreal ein. Dieser war durch ein deutsches Unterseeboot an der englischen Küste versenkt worden. Die Ueberlebenden erklärten, daß die Deutschen ihnen keine Zeit ließen, das Schiff zu verlassen, und daß sie nur durch das Eintreffen des belgischen Schiffes gerettet wurden. (W. T. B.)

Scharmügel am Stiffler Joch.

(z. B.) Bern, 30. Mai. Aus dem Engadin wird schweizerischen Zeitungen gemeldet, daß am Stiffler Joch zwischen Italienern und Oesterreichern Scharmügel stattgefunden hätten. Schweizerische Patrouillen in der Rhigna-Gegend hätten auch starken Mannonenener von dort gehört.

Montblinder von Fliegern bombardiert.

Paris, 29. Mai. Der „Temps“ meldet: Gestern Vormittag überflogen deutsche Flugzeuge Montblinder. Sie warfen 13 Bomben ab, die großen Sachschaden verursachten und vier Personen töteten. (W. T. B.)

Die Russen in Lemberg.

(z. B.) Stockholm, 30. Mai. Ein eingetrossener Reiterbericht, in Lemberg herrsche ungeheure Erregung wegen der österreichisch-deutschen Offensiv. Dort angekommenen russische Kavallerie verschleuderten ihre Lagerbestände und verließen die Stadt.

Neue Arbeiterstreiks in England?

(W. T. B.) London, 29. Mai. Die „Times“ meldet aus Manchester: Bei den Arbeitgebern herrscht die feste Entschluß-

senheit, mit allen Mitteln den Forderungen der Arbeiter nach einer Kriegsurlage Widerstand zu leisten. Die Streikfälle der Arbeiter sind wohlgeleitet. Die Spinnereien verjagen über 500 000, die Kartiererei über 300 000 Pfund Sterling.

Die Fleischnot in Glasgow.

(W. T. B.) London, 29. Mai. In Glasgow schließen wegen der Fleischnot 200 Fleischverläden. Der Handelsminister, der Ackerbauminister und der Verband der Fleischhändlervereine beraten darüber, wie die Vorräte in australischem und neuseeländischem Fleisch auf den Markt zu bringen wären, sobald die Arme damit versorgt ist.

Das Grab der Lusitania.

(z. B.) Rotterdam, 29. Mai. Ein britischer Regierungsdampfer begab sich mit herrlichen Blumen an Bord nach der Stelle, wo die „Lusitania“ unterging, und streute dort die Blumen auf die Wellen.

Der neue portugiesische Präsident.

(W. T. B.) Lissabon, 29. Mai. (Agence Havas) Der Nationalkongress hat im ersten Wahlgang mit 96 gegen eine Stimme Theophil Braga zum Präsidenten gewählt.



